

WDR

SO SINGT FREUDE.

RUNDFUNK  
CHOR

# JOY TO THE WORLD

WEIHNACHTSKONZERT

DO 9. Dezember 2021  
Kölner Philharmonie  
19.00 Uhr



Wir sind deins.



# PROGRAMM

**JOHN RUTTER (ARR.)**

*JOY TO THE WORLD!*

Melodie: Lowell Mason,  
nach Georg Friedrich Händel

**ERROLLYN WALLEN**

*PEACE ON EARTH*

**MICHAEL PRAETORIUS /**

**JAN SANDSTRÖM**

*DET ÄR EN ROS*

*UTSPRUNGEN*

Es ist ein Ros entsprungen

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

*JAUCHZET, FROHLOCKET*

Eingangschor aus dem  
»Weihnachtsoratorium«  
BWV 248

**GEORG FRIEDRICH HÄNDEL**

*TOCHTER ZION*

aus dem Oratorium »Joshua«  
HWV 64

**MORTEN LAURIDSEN**

*O MAGNUM MYSTERIUM*

**JOHN RUTTER**

*ANGELS' CAROL*

**JUAN TONY GUZMÁN (ARR.)**

*CANTEMOS A MARÍA*

**JOHN RUTTER**

*GLORIA*

**GEORG FRIEDRICH HÄNDEL**

»HALLELUJA«

aus dem Oratorium

»Der Messias« HWV 56

**DAVID WILLCOCKS (ARR.)**

*O COME, ALL YE FAITHFUL*

(*ADESTE FIDELES*)

Text und Melodie:  
John Francis Wade

**WDR Rundfunkchor**

**WDR Sinfonieorchester**

**Sebastian Küchler-Blessing**

Orgel

**Agapi Triantafyllidi** Klavier

**Simon Halsey** Leitung

**IM VIDEO-LIVESTREAM**

[YOUTUBE.COM/WDRKLASSIK](https://www.youtube.com/wdrklassik)

[FACEBOOK.COM/WDRSINFONIEORCHESTER](https://www.facebook.com/wdrsinfonieorchester)

[WDR-RUNDFUNKCHOR.DE](https://www.wdr-rundfunkchor.de)

**IM RADIO**

WDR 3, DO 16. DEZEMBER 2021, 20.04 UHR

**ZUM NACHHÖREN**

30 TAGE IM WDR 3 KONZERTPLAYER

---

# ZUM PROGRAMM

---

Advent, Zeit der Besinnung. In der Musikgeschichte aber spiegelt sich die Vorfreude auf Weihnachten nicht nur still und versonnen, sondern auch festlich, ja pompös. Im Mittelpunkt unseres Programms steht die britisch-deutsche Connection: ebenso abwechslungs- wie beziehungsreich. Außerdem trägt uns die Fährte zum Christuskind nach Schweden, in die USA und bis in die Karibik.

Gleich das erste Stück greift den weltumspannenden Gedanken auf: Im Jahr 1836 schrieb im US-amerikanischen Boston der presbyterianische Kirchenmusiker Lowell Mason (1792 – 1872) einen Chorsatz zu dem Gedicht »Joy to the world« des britischen Liederdichters Isaac Watts. Oder genauer gesagt: Mason entlehnte einige Melodieteile aus verschiedenen Kompositionen Georg Friedrich Händels und schweißte sie zu einer neuen Weise zusammen. Masons so entstandene Adaption ist bis heute eines der beliebtesten Weihnachtslieder im angelsächsischen Raum. John Rutter (\*1945) hat es in ein feierliches Arrangement gesetzt, das die vollmundigen Ingredienzen eines orchesterbegleiteten Chorsatzes aus der Barockzeit nachbildet – im besten Sinne mit Pauken und Trompeten.

Einen zaubrischen Frieden verströmt das Stück »Peace on Earth« der im karibischen Belize geborenen Britin Errollyn Wallen: Einstimmig singt der Chor die zugleich vertraut wie irritierend wirkende Melodielinie, begleitet von einer immateriell irrlichternden Begleitung.

Die bekanntesten Weihnachtslieder regen Komponist:innen immer wieder an, sie in ihrer jeweiligen Lebenszeit neu zu beleuchten. Ein prominentes Beispiel ist die Komposition »Det är en ros utsprungen« des Schweden Jan Sandström (\*1954). Wie aus anderen Sphären lässt er Michael Praetorius' (1571 – 1621) bekannten Chorsatz von »Es ist ein Ros entsprungen« zu uns herüberklingen.

Die beiden folgenden Programmpunkte greifen das goldprunkende Barock des Eingangsstücks wieder auf: Johann Sebastian Bachs (1685 – 1750) Weihnachtsoratorium mit seinem Eröffnungschor »Jauchzet, frohlocket« wurde 1734 in Leipzig uraufgeführt. Hier lässt der Großmeister alle Zügel fahren und preist in klangprächtigem Ornat den Herrn.

Der oft zitierten unwahren Behauptung, in England habe es zwischen dem Barockkomponisten Henry Purcell und dem Spätromantiker Edward Elgar keinen bedeutenden Komponisten gegeben, wird gern britisch augenzwinkernd mit dem Scherz quittiert: »Oh, doch – Georg Friedrich Händel!« Geboren 1685 in Halle (Saale), war Händel einer der erfolgreichsten Exporte aus deutschen Landen:

Nach Stationen in Hamburg und Italien reiste er 1710 nach London – keineswegs mit der erklärten Absicht, in den verbleibenden fast fünfzig Jahren seines Lebens, also bis 1759, dort zu leben und zu wirken. Die Erfolgsstory, die er in London schrieb, hat zwei Kapitel: Das längere erste könnte man überschreiben mit »Die Erfolgsopern«, das kürzere zweite mit »Die großen Oratorien«. In »Joshua«, entstanden 1747, wird der Held mit einem Chor der Jünglinge angekündigt: »See, the Conqu'ring Hero Comes«. Darauf textete der evangelische Theologe Friedrich Heinrich Ranke 1826 das bekannte Adventslied »Tochter Zion, freue dich«.

In eine mystische Klangwelt führt uns Morten Lauridsens »O Magnum Mysterium«, dem bekanntesten seiner zahlreichen Chorwerke. Lauridsen wuchs als Sohn dänischer Einwanderer in Portland (Oregon) auf und ist einer der erfolgreichsten Chorkomponisten der USA. Der lateinische Text von »O Magnum Mysterium« (O großes Geheimnis) ist Teil des liturgischen Nachtgebets an Weihnachten und reflektiert das Unbegreifliche an der Geburt des Messias.

Hält John Rutter sich in »Joy to the world!« mit den für ihn so typischen Klängen zurück, zeigt er sich in »Angels' Carol« mit seiner ganz persönlichen Melange verschiedener Stile: einschmelzende Melodien, abwechslungsreiche, »jazzige« Rhythmen und ein zartschmelzendes Orchesterarrangement.

Karibische Lebensfreude versprüht Juan Tony Guzmáns Arrangement des Liedes »Cantemos a María«. Der Komponist und Dirigent aus der Dominikanischen Republik verleiht dem Stück mit zwei lateinamerikanischen Instrumenten einen hüftwiegenden Beat: mit einer Güira, einem sogenannten Schrapinstrument, und mit einer Tambora, bei der die zwei Trommelfelle in Guzmáns Heimat traditionell auf der einen Seite mit der Hand, auf der anderen Seite mit einem Schlagstock bespielt werden.

Mit schallenden Blechfanfaren läutet John Rutters »Gloria« den finalen Freudenjubiläum ein: klungsatte Pracht allerorten! Der populärste Chor aller Zeiten – wenn auch nicht offiziell – ist unangefochten Händels »Halleluja« aus dem Oratorium »Der Messias«. Und wenn gleich nicht ganz sicher feststeht, ob die Melodie von »Adeste fideles« nun von John Francis Wade (1711–1786) stammt oder von ihm nur überliefert wurde – in David Willcocks' (1919–2015) Arrangement »Joyful and triumphant« bleibt kein Zweifel offen: Geboren ist der König der Engel.

---

# SIMON HALSEY

---



- \ weltweit gefragter Chor-  
dirigent
- \ große Bekanntheit durch  
seine aufsehenerregenden  
Mitmachprojekte
- \ geboren 1958 in London
- \ seit 2020 Kreativdirektor  
für Chormusik und außer-  
gewöhnliche Projekte für  
den WDR Rundfunkchor
- \ mit 22 Jahren Musikdirektor  
der University of Warwick
- \ seit 1982 (auf Einladung von  
Sir Simon Rattle) Leiter des  
City of Birmingham Symphony  
Chorus
- \ von 1997 – 2008 zunächst  
Gast-, dann Chefdirigent des  
Niederländischen Rundfunk-  
chores
- \ von 2001 – 2015 Chefdirigent  
und Künstlerischer Leiter des  
Rundfunkchores Berlin, seit-  
her Ehrendirigent
- \ von 2004 – 2012 Leitung des  
Northern Sinfonia Chorus  
und der Chorprogramme am  
Konzerthaus »The Sage Gate-  
stead«
- \ seit 2012 Chordirektor beim  
London Symphony Chorus  
sowie Leiter des BBC Proms  
Youth Chorus und Künstleri-  
scher Leiter des Kinderchor-  
Programms »Vokalhelden«  
der Berliner Philharmoniker
- \ seit Beginn der Saison 2016/17  
Chefdirigent des Chores  
Orfeo Català und Artistic  
Adviser am Palau de la  
Música Catalana in Barcelona
- \ gefragter Pädagoge: drei-  
facher Ehrendoktor mit Pro-  
fessur an der University of  
Birmingham, Gastdozent in  
Princeton und Yale
- \ drei Grammy Awards: zusam-  
men mit dem Rundfunkchor  
Berlin für seine Choreinstu-  
dierungen von Brahms' »Ein  
deutsches Requiem« und  
Strawinskys »Psalmensinfo-  
nie« mit den Berliner Philhar-  
monikern unter Simon Rattle  
(2008 und 2009) sowie von  
Kaija Saariahos »L'amour de  
loin« mit dem Deutschen  
Symphonie-Orchester Berlin  
unter Kent Nagano (2011)
- \ Buch- und DVD-Veröffentli-  
chung »Chorleitung. Vom  
Konzept zum Konzert« (2011)

---

# WDR RUNDFUNKCHOR

---



- \ Profi-Chor mit rund 40 Berufssänger:innen vermittelt bewegende Chorerlebnisse
- \ neue Leitung seit der Saison 2020/2021 – Chefdirigent: Nicolas Fink, Kreativdirektor: Simon Halsey
- \ Chefdirigenten der Vergangenheit: Bernhard Zimmermann, Herbert Schernus, Helmuth Froschauer, Anton Marik, Rupert Huber, Stefan Parkman
- \ Repertoire: von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, A-cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester, solistisch besetzte Vokalmusik, sinfonisches Repertoire, Filmmusik und Oper
- \ schreibt mit Ur- und Erstaufführungen (bislang mehr als 150) und innovativen Projekten Musikgeschichte
- \ singt mit den renommiertesten Solist:innen, Orchestern und Dirigent:innen
- \ Auftritte bei internationalen Festivals wie den Berliner und Wiener Festwochen, dem Festival Internacional de Música de Canarias, den Salzburger Festspielen, der Biennale Venedig, dem Festival MUSICA in Straßburg, dem Festival van Vlaanderen und den BBC Proms in London
- \ Konzertreisen nach New York, Zürich, Mailand, Paris, London, Athen, Rom, Brüssel, Genf, Jerusalem, Tel Aviv, Boston, Cleveland, Washington, Osaka, Tokio, Kairo, Alexandria und nach China
- \ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters sowie weltweit gefragter sinfonischer Chor bei Konzerten, live vor Ort, im Studio, in Radio und Fernsehen sowie bei CD-Produktionen

---

# WDR SINFONIEORCHESTER

---



- \ 1947 gegründet
- \ Chefdirigent seit 2019:  
Cristian Măcelaru
- \ ehemalige Chefdirigenten:  
Christoph von Dohnányi,  
Zdeněk Mácal, Hiroshi Wakasugi,  
Gary Bertini, Hans Vonk,  
Semyon Bychkov und Jukka-Pekka Saraste
- \ Gastdirigenten unter anderem:  
Lorin Maazel, Claudio Abbado,  
Zubin Mehta, Marek Janowski,  
Christoph Eschenbach, Peter Eötvös,  
Ton Koopman, Manfred Honeck,  
Andris Nelsons, Jakub Hrůša und  
Krzysztof Urbański
- \ erfolgreiche Konzertreisen durch  
Europa, Russland, Japan, China,  
Südkorea, die USA und Südamerika
- \ regelmäßig Radio-, Fernseh- und  
Livestream-Übertragungen, zahlreiche  
Schallplatteneinspielungen und  
Auftragskompositionen
- \ CD-Veröffentlichungen unter anderem  
mit Werken von Beethoven, Brahms,  
Mahler, Rachmaninow, Schostakowitsch,  
Schönberg, Strauss, Strawinsky,  
Verdi und Wagner
- \ jüngste Auszeichnungen: »Preis der  
Deutschen Schallplattenkritik«  
(Bestenliste 2-2020) für Luciano Berios  
»Chemins« sowie für Violinkonzerte von  
Franz Joseph Clement, letztere auch  
ausgezeichnet mit dem Opus Klassik 2020
- \ neueste CDs: unter Cristian Măcelaru  
das Violinkonzert von Johannes Brahms  
mit Emmanuel Tjeknavorian sowie unter  
Marek Janowski alle neun Beethoven-  
Sinfonien
- \ leidenschaftliches Engagement in der  
Musikvermittlung für ein breites  
Publikum, für innovative Konzertformen  
und digitale Musikprojekte

---

# VORSCHAU

---

SO 23. Januar 2022  
Köln, Funkhaus Wallrafplatz /  
20.00 Uhr

WALDBADEN MIT GESANG –  
NEUJAHRSKONZERT DES  
WDR RUNDFUNKCHORES

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Neujahrslied op. 88 Nr. 1  
Im Grünen op. 59 Nr. 1  
Die Waldvögelein op. 88 Nr. 4

**Johannes Brahms**

Vier Gesänge op. 17

**Robert Schumann**

Jagdlieder op. 137

**Raymond Murray Schafer**

aus »Magic Songs«:  
Chant for clear water  
Chant for the spirit of  
hunted animals  
Chant to bring back the wolf

**Robert Schumann**

Der traurige Jäger op. 75 Nr. 5  
Im Walde op. 75 Nr. 7

**Johannes Brahms**

Waldesnacht op. 62 Nr. 13

**WDR Rundfunkchor**

**Anne Kohler** Leitung

## BILDNACHWEISE

Titel: WDR Rundfunkchor © WDR/Christian Palm  
Innenteil: Simon Halsey © WDR/Annika Fußwinkel  
WDR Rundfunkchor © WDR/Christian Palm  
WDR Sinfonieorchester © WDR/Tillmann Franzen

## IMPRESSUM

**Herausgegeben von**

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Marketing  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

**Verantwortliche Redaktion**

Birgit Heinemann, Otto Hagedorn

**Redaktion und Produktion des Konzerts**

Carola Anhalt

**Dezember 2021**

Änderungen vorbehalten

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts  
ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.